

Landesastenkonzferenz (LAK) Baden-Württemberg

Protokoll

über die Sitzung der Landesastenkonzferenz Baden-Württemberg am 03.04.16, an der
Universität Hohenheim

Beginn: 12:11 Ende: 13:33

Anwesende Mitglieder des Präsidiums: Fabian Wiedenhöfer, Sonja Schnappauf
Anwesende Delegierte der Verfassten Studierendenschaften:

Name	Hochschule	Stimmberechtigung?
[Hier Name einfügen]	[Hier Hochschule einfügen]	[Ja / Nein]

Vollständige TO mit allen auf der Sitzung vorgenommenen Änderungen:

- TOP1: Begrüßung und Formalia
- TOP2: Bericht aus dem Präsidium
- TOP3: Rundgang der Hochschulen
- TOP4: Bericht AKs:
- TOP5: Information/Austausch
- TOP6: Sonstiges und Abschluss

Protokoll: Sonja Schnappauf, Präsidium
Sitzungsleitung: Fabian Wiedenhöfer, Präsidium

TOP1: Begrüßung und Formalia

(Abstimmungen: Ja/nein/Enthaltung)

Eröffnung der Sitzung um 12:11 Uhr
mit 9 anwesenden Stimmberechtigten.
Fabian übernimmt die Sitzungsleitung, Sonja das Protokoll.
Das Protokoll der letzten Sitzung wurde angenommen.

TOP2: Bericht aus dem Präsidium

Lukas Schulz ist auf eigenen Wunsch hin aus dem Präsidium zurückgetreten.
Präsidiumsintern wurde festgelegt, dass sich Thomas Walzer mit der Koordination des Präsidiums,
Fabian Wiedenhöfer mit den Sitzungsleitungen, Patrick Haiber mit den Finanzen und Sonja
Schnappauf mit dem Schriftverkehr und der Protokollpflege der Landesstudierendenvertretung
befasst.

Der Förderverein zur LAK ist bisher noch nicht in das Vereinsregister eingetragen. Dies wird bis zur nächsten LAK geschehen, bei welcher auch ein neuer Vorstand zu wählen ist. Ebenfalls wird, sobald die Eintragung geschehen ist, eine eigene Infrastruktur aufgebaut.

TOP3: Rundgang der Hochschulen

Uni Hohenheim:

Es gibt aktuell keine großen Probleme, dafür umso mehr Projekte: die QS-Mittelverteilung für das ganze Jahr kommt nächste Woche ins Rektorat. Es soll neue Sportangebote geben, ein neues Gebäude, für welches ein Überlassungsbescheid besteht, mit Infozentrum und direkter Anlaufstelle für die Studierenden eingerichtet werden.

Das LWST betreffend wird nur das vollsolidarische Modell als Möglichkeit gesehen, der Preis ist jedoch sehr kritisch und wahrscheinlich nicht mehrheitsfähig; um das zu bestätigen ist jedoch eine Umfrage nötig.

HMDK Stuttgart:

Ein Vollsolidarisches Semesterticket ist sehr unwahrscheinlich.

Ein Teil der QSM-Mittel ist vergeben, eine Idee dabei ist, diese zur Schließfachrenovierung zu nutzen. Aktuell Probleme, was den Hochschulsport angeht, da aktuell alle sich als Extern anmelden müssen und den Mehrbetrag erstattet bekommen; letztens jedoch für die Externen die Anmeldungen erst später möglich waren, weshalb die Interessierten Studierenden keine Plätze mehr bekamen.

Ein Wunsch an das Präsidium: Beim Treffen mit Barz wegen des Haushalts fragen. Hierzu wurde eine Mail geschrieben, es gab jedoch keine Antwort.

HdM Stuttgart:

Seit der letzten LAK fand keine Sitzung statt.

Der Erweiterungsbau Süd kann genutzt werden, dort ist es aber noch extrem laut, da er noch nicht ganz fertig ist.

Das Vollsolimodell ist wahrscheinlich nicht mehrheitsfähig, die Hochschule ist klein, genauso wie der Einzugsbereich, daher ist das für sie nicht notwendig.

Kunstakademie

Das Vollsolimodell wird ähnlich gesehen wie von der HdM, eine Abstimmung könnte aufgrund des großen Einzugsgebietes knapp werden.

Von den QSM soll es eine Busförderung zur Manifesta nach Zürich geben, was als Exkursion gedacht ist.

DHBW:

Ein neuer Präsident wird gewählt, das LWST wird wohl nicht mehrheitsfähig sein

Konstanz:

Patrick Haiber tritt als Vorsitz zurück, das Campusfestival ist in der Planung und das LWST wird wohl keine Mehrheit erzielen können.

Heilbronn:

Richten Räume neu ein, eine neue Mitarbeiterin wurde eingestellt. Das LWST wurde noch nicht besprochen, nach eigener Einschätzung wird es eher schwer, das Vollsolli sehr schwer.

Uni Stuttgart:

Keine neuen Projekte oder Probleme; Vollsolli: Preis zu hoch, nicht mehrheitsfähig, womöglich würde es gar nicht erst zur Abstimmung kommen

Heidelberg:

Die Rechts- und Härtefallberatung gut besucht. Waren bei der fzs MV.

Angebot, dass Probleme entsprechender Größe auch über Heidelberg an diese weitergegeben werden können; Treffen mit allen Landtagsabgeordneten (ohne AfD) der Umgebung geplant

Semtic: Wenn überhaupt, das vollsolidarische Modell. Der Preis ist jedoch zu hoch.

TOP4: Bericht AKs:

a) Semesterticket / Landesweites Semesterticket

Die Verhandlungen der letzten Jahre wurden weitergeführt, jetzt liegen Preise vor. Aus den Preisen leitet sich die Verfolgung des Vollsolidmodells ab. Wenn viele Studenschaften das für nicht mehrheitsfähig halten, wäre eine UA hinfällig; eine grobe Umfrage ist aber trotzdem gewünscht.

Der AK hat sich auf das 1-K-Modell konzentriert, in dieser Verhandlungsrunde werden keine anderen Modelle verfolgt.

Beschlussvorlage:

Wunsch auf Vertagung;

AK soll endlich Ergebnisse vorweisen können.

-Entscheidung ohne Grundlagen (die mehrfach angefordert wurden) unsinnig;

- Die Frage nach Ansprechpartnern und Mehrheitsfähigkeit blieb unbeantwortet; genaue Zahlen dürfen nicht genannt werden, nur grobe Rahmen; für 2 und 3 K Modell gibt es überhaupt nur von 3 Verkehrsverbänden Zahlen

Im Vergleich zu anderen Modellen wurde das 1 K als mehrheitsfähiger als andere eingeschätzt; bei aktuellem Preis ist es dennoch nicht mehrheitsfähig.

Statt sich zu beschweren, sollte man mitarbeiten und sich vorbereiten.

Wichtig: Das Semtic wäre nicht direkt landesweit, da ein paar HSen nicht eingeschlossen wurden. Evtl. entstehen hieraus Probleme, da Verkehrsverbände nicht alle mitmachen.

Wer möchte, kann gern an den AK-treffen teilnehmen.

F: Besteht eine realistische Chance, dass die Preise in einen annehmbaren Bereich rutschen?

--> Die lokale Komponente ist meistens das Problem, auch weil das Land nichts beitragen möchte. --> Wenn das 1-K-Modell abgelehnt wird, kann man das kommunizieren und später neue Verhandlungen beginnen; sonst machen wir uns lächerlich. Die aktuellen Verhandlungen sollten wir sauber abschließen, um dann ggf. auch politisch zu agieren. Es besteht der Wunsch nach einem klaren Statement, und das bald. Statement wird auch rumgeschickt, damit alle etwas dazu sagen können. Die Beteiligung ist sehr gering und wird wohl auch nicht größer, wenn das vorher auf der TO stünde.

Realistisches Abstimmungsergebnis erreichen wir nur, wenn wir den Preis nennen; da "allg. vollsoli Modell" wohl klar bevorzugt wird, aufgrund unbekannter Zahlen aber nicht darüber abgestimmt werden darf/sollte.

Später soll darüber abgestimmt werden, diesen Preis zu nehmen. Erst muss aber über Verfolgung des Modelles abgestimmt werden.

Wunsch vieler Studierendenvertretungen war es, dass die LAK entscheidet, welches Modell verfolgt wird; wenn wir das vollsolidarische nicht wollen, dann gibt es wenigstens einen sauberen Abschluss der Verhandlungen!

Wahl: Matthias (DHBW) zum stellv. Sprecher; bei drei Leuten ist die Chance höher, dass einer erreichbar ist.

WAHL: (8/0/0)

---Später Fortsetzung---

b) AK VG Wort

Haben sich gestern getroffen, der Text wurde aber nicht fertig. Wir wollen ein möglichst einfaches Abrechnungssystem, z.B. eine Pauschale.

Allgemeine Infos: Die VG Wort ist wie die GEMA für Musik. Jedes Skript etc. muss gezahlt werden und da eine Hochschule das übertrieben hat und teilweise ganze Bücher auf ihre Homepage gestellt haben, gibt/gab es an der Hochschule in Osnabrück ein Pilotprojekt, bei dem alles einzeln angemeldet werden musste.

Das hat zu einem enormen Mehraufwand geführt, zeitlich etwa 50 h.

Grundsätzlich ist es sinnvoll und gut, wenn Gelder dafür ausgegeben werden, das darf aber nicht zu einem erhöhten Aufwand führen, da es sonst letztlich die Lehre verschlechtert.

c) AK Anwesenheitspflicht

Hat sich nicht getroffen und die rumgeschickte Vorlage wurde folglich auch nicht bearbeitet.

TOP5: Information/Austausch

-Landtagswahlen

Information von Heidelberg: Sie geben eine PM zu den Koalitionsverhandlungen raus, inhaltlich dreht sich diese um die Lehramtsreform, die ihrer Meinung nach schlecht lief und überdacht werden sollte, das ständige Wohnraumproblem, Gleichstellung, eine sozialverträgliche Umsetzung des landesweiten Semestertickets, ... In dieser werden keine radikalen Positionen vertreten, da diese momentan nicht angemessen wäre.

Wer sich daran beteiligen will, kann sich gern melden.

Stellungnahme Flüchtlinge:

Wurde schon lange beschlossen, allerdings ist das dafür verantwortliche Präsidiumsmitglied inzwischen ausgeschieden. Sobald es fertiggestellt wird, muss noch einmal drüber geschaut werden, da womöglich Formulierungen überarbeitet werden müssen. Vermutlich kommt es nicht mehr an die Presse, sondern nur auf die Website.

Konstituierung:

Eine Satzung ist notwendig, das Präsidium ist jedoch momentan aufgrund verschiedener Veränderungen nicht die Kapazitäten; wer mitarbeiten möchte und die Zeit hat, soll sich gern melden.

Grundsätzlich muss die Mehrheit der Konstituierung zustimmen; das wären 32 HSen. Das Ministerium ist der Meinung, dass dazu die physische Anwesenheit gegeben sein muss und dies am größten HS-Standort. (Also bei der DHBW)

Statt sich um die Satzung zu streiten, sollten strukturelle Möglichkeiten geschaffen werden. Die angesprochene Unterstützung besteht darin, Treffen mit zu planen, beim Aufstellen eines Zeitplanes mitzuwirken, ... Da zu viele andere Baustellen offen sind, kann das Präsidium das nicht allein stemmen.

Einen Termin für ein solches Treffen sollte frühzeitig und in großer Runde geplant werden; ein Doodle mit Mai/Juni soll angestrebt werden, auch mit der Möglichkeit, anzugeben, ob eine HS es ausrichten kann.

--Fortsetzung oben--

Neuer Antrag/Anträge geändert

ÄÄ: Antrag 1: Streiche "auf Basis eines Vollsolarischen Modells"

Ziel der Änderung: wir wollen ein landesweites Ticket. aber nicht zwingend ein vollsolidarisches Modell.

--> Wird vom Antragsteller übernommen

Änderungen der Anträge (in PP):

Antrag 1: Wir wollen ein LST

Antrag 2: Verhandlungen zum Vollsolarmodell sollen zu Ende geführt werden

Antrag 3: Wir wollen ein Vollsolarmodell zum genannten Preis

>>>Antrag1: (9/0/0)

>>>Antrag2: (7/0/2)

>>>Antrag3: (0/0/9)

Abwesende Studierendenschaften haben die Möglichkeit, sich per Mail noch beim AK zu melden

TOP6: Sonstiges und Abschluss

Anmerkung: Vielleicht sind zu häufig Treffen, weshalb wenig Studierendenschaften kommen.

Sitzung geschlossen um 13:33.

